

## Geibel, Emanuel: 6. (1833)

1 Durch die erstorbnen Gassen,  
2 Die kalt im fahlen Mondenschimmer liegen,  
3 Durch Pfeilerhallen, über Marmorstiegen  
4 Schweif' ich umher verlassen  
5 Und denk' in Gram versenket  
6 An dich, die meiner nimmermehr gedenket.

7 Wie unter schweren Lasten  
8 Ein Mann vom Holzschlag keucht auf Waldespfaden,  
9 So seufz' ich mit des Kummers Wucht beladen,  
10 Der nicht vergönnt zu rasten  
11 Und weiter ohn' Ermatten  
12 Mich forttreibt, umzugehn, mein eigner Schatten.

13 Und führt zu deiner Schwelle  
14 Mein Weg mich, der da weiß von keinem Ziele:  
15 Rankt meine Seele sich in leerem Spiele  
16 Um die geliebte Stelle;  
17 Ich steh' gebannt und weine  
18 Brennende Tränen auf die kalten Steine.

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61386>)